



Grünes Licht für Bau am Gimritzer Damm

Die Baumaßnahmen am Gimritzer Damm können beginnen. Künftig soll eine rund einen Kilometer lange Spundwand aus Stahlbeton den Deich verstärken. Am 17. Februar 2020 hat das Landesverwaltungsamt dem Antrag des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt auf Anordnung der sofortigen Vollziehung des geplanten Vorhabens stattgegeben. Damit kann trotz der beiden anhängigen Klagen der Bau der Spundwand beginnen. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand: „Ich begrüße die Entscheidung des Landesverwaltungsamtes, sie ermöglicht nun den sofortigen Maßnahmenbeginn am Gimritzer Damm. Die Errichtung der Hochwasserschutzanlage ist von besonderem öffentlichem Interesse, denn die Einwohner von Halle-Neustadt müssen so schnell wie möglich wieder durch einen funktions- und standsicheren Damm geschützt werden. Seit 2013 kämpfen wir um diesen Hochwasserschutz.“

Gemeinsam anpacken beim Frühjahrsputz

Die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH rufen alle Einwohnerinnen und Einwohner vom **27. März bis 5. April 2020** zum Frühjahrsputz auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet auf. Auch Vereine, Initiativen, Unternehmen oder Hausgemeinschaften können sich beteiligen. Die Koordination des Frühjahrsputzes übernimmt das städtische Dienstleistungszentrum Bürgerbeteiligung. Aktionen können angemeldet werden unter Telefon 0345/221 1115 oder per E-Mail an: dlz-buergerbeteiligung@halle.de Eine Übersicht der Aktionen im Internet unter: www.fruehjahrsputz.halle.de



Das neue Hotel am Riebeckplatz soll in einer der obersten Etagen ein Restaurant beherbergen. Die Dachbegrünung wird nach einem Entwurf der HPP Architekten GmbH aus Leipzig gestaltet. *Visualisierung: bloomimages*

Hoch hinaus am Riebeckplatz

Entwürfe für neues Hotel werden im Ratshof ausgestellt

Der Riebeckplatz in Halle (Saale) erhält ein neues Gesicht: Auf der Freifläche am Busbahnhof soll noch in diesem Jahr der erste Spatenstich für das neue Hotel mit Skybar und Fahrradparkhaus gesetzt werden. Für die Umgestaltung des Bereiches hatte die Günter Papenburg Hochbau GmbH in Abstimmung mit der Stadt Halle (Saale) im Oktober 2019 einen Architektenwettbewerb ausgelobt. Die Ergebnisse liegen nun vor und sind ab **Montag, 2. März 2020**, im Ratshof, Marktplatz 1, zu sehen. Der Architektenwettbewerb geht auf einen Beschluss des Stadtrates im Dezember 2018 zurück.

Gesucht wurden im Rahmen des Wettbewerbs Entwürfe für drei Teilbereiche: für die Fassadengestaltung des über 70 Meter hohen Hotel- und Bürogebäudes, für die Dachbegrünung sowie für die Freiflächen-Gestaltung. „Ziel des Wettbewerbs war es, einen Übergang vom Riebeckplatz zur Innenstadt zu schaffen und dadurch den Riebeckplatz zum Eingangstor der Stadt zu entwickeln“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Grundlage dafür ist das vom Stadtrat im Juni 2019 beschlossene „Strukturkonzept Riebeckplatz“.

Das neue Hochhaus wird mit seinem markanten Auftritt seiner städtebaulichen Verantwortung als Mittler zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt gerecht: Zehn



Die Fassadengestaltung geht auf einen Entwurf der KSP Jürgen Engel Architekten aus Berlin zurück. *Visualisierung: KSP*

Architekturbüros aus Halle (Saale), Leipzig und Berlin haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. „Der erstplatzierte Entwurf mit seiner feingliedrigen Fassade und der kupfernen Farbigeit wird einen Akzent für dieses städtebaulich wichtige Areal in Halle (Saale) geben“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt und Mitglied der Jury, René Rebenstorf. Dem Entwurf der Berliner Architekten von KSP

Jürgen Engel folgend, wird das Gebäude eine Fassade aus Bronzeblech erhalten. Der spiegelnde Effekt des Materials lässt den massiven Turm leichter und höher erscheinen.

Hinsichtlich der Dachbegrünung hat die Jury das Konzept der Leipziger HPP Architekten GmbH überzeugt. „Die ‚grüne Krone‘ des Dachabschlusses wird ein auch weit über die Stadtgrenzen hinausreichendes Zeichen setzen“, sagt Jurymitglied René Rebenstorf. Grün wird zum einen der verglaste Wintergarten, der sich in der 18. Etage an das Restaurant mit Skybar anschließt. Zudem ist auf der 6. Etage ein Dachgarten mit Sitzbereichen für Hotelgäste geplant. Neben säulenförmig gewachsenen Bäumen sollen dort auch Hochbeete mit Kräutern angelegt werden. Bei der Freiflächen-Gestaltung setzt die Jury auf den Entwurf der Schönborn Schmitz Architekten aus Berlin. Als Akzentpflanzung soll der Ginkgo zum Einsatz kommen. Geplant sind darüber hinaus Pflanzinseln mit integrierten Sitzbereichen sowie ein Trinkbrunnen und Wasserfontänen.

Alle Wettbewerbsbeiträge zum Riebeckplatz sind bis **Freitag, 13. März**, zu sehen. Die Ausstellung wird am **Montag, 2. März 2020**, 15 Uhr, in der zweiten Etage des Rathhofes eröffnet.

INHALT

Herzlichen Glückwunsch, Hubble!
Sternstunde widmet sich
Weltraumteleskop **Seite 2**

Halles Großprojekte 2020
Stadt treibt viele
Bauvorhaben voran **Seite 3**

Startschuss für Lesemarathon
„Halle liest mit“ beginnt
am 10. März **Seite 5**

Aus den Fraktionen
des Stadtrates **Seiten 6 und 7**

Tagesordnungen der Ausschüsse
der Stadt Halle (Saale) **ab Seite 8**



Ein junges Team für das Planetarium: Am 30. Januar 2020 haben sich die neu gegründeten „YoungStars“ das erste Mal getroffen, um schon jetzt bei der Gestaltung der zukünftigen Planetariumsangebote für Kinder mitzureden. Dabei sind erste Ideen entstanden, die beim nächsten Treffen weiter entwickelt werden sollen. Zwölf junge Leute zwischen acht und 18 Jahren sind aktuell im YoungStars-Team. Damit ist die Gruppe schon groß, bietet aber noch Platz für besonders am Planetarium interessierte Kinder. Sie können sich beim Leiter des Planetariums, Dirk Schlesier, anmelden, unter: dirk.schlesier@halle.de Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch, Hubble!

Weltraumteleskop blickt auf 30-jährige Erfolgsgeschichte

Das mittlerweile bei Jung und Alt gleichermaßen bekannte Hubble-Weltraumteleskop feiert dreißigjähriges Weltraumjubiläum. Am 24. April 1990 startete nämlich das Weltraumteleskop mit dem Space Shuttle Discovery ins All. Das etwa omnibusgroße Fernrohr mit einer Spiegelgröße von 2,4 Metern wurde für die Astronomen zum wichtigsten Beobachtungsinstrument außerhalb der schützenden Erdatmosphäre und ging in die Geschichte ein.

Dabei verlief der Arbeitsbeginn des Weltraumteleskops alles andere als glatt. Schließlich sollte das „Superauge“ im All fantastische Aufnahmen von so weit entfernten Himmelsobjekten machen, deren Licht Millionen Jahre lang zu uns unterwegs ist. Doch das Teleskop litt zunächst unter einer Sehschwäche. Durch einen Fehler im optischen Aufbau waren die aufgenommenen Objekte nicht scharf abgebildet. Man entschied sich, den Fehler zu beheben, denn der wissenschaftliche Nutzen des Instruments war zu wichtig. So wurde dem Teleskop im übertragenen Sinne eine Brille aufgesetzt. Dies geschah durch Astronauten im Zuge mehrerer aufwendiger Service-Missionen im Erdorbit. Drei Jahre nach dem Start war der Fehler erfolgreich korrigiert und der Weg für eine wahre Erfolgsgeschichte geebnet.



Mit gestochen scharfem Blick liefert das Hubble-Weltraumteleskop bis heute fantastische Bilder von Planeten unseres Sonnensystems, von kosmischen Nebeln und Galaxien. Das Teleskop hat uns mit seinen Aufnahmen unzählbare neue Erkenntnisse zum Kosmos geliefert. Zugleich sind viele von Hubbles Aufnahmen wahrliche Kunstwerke.

Obgleich nach dreißig Jahren Dienst im All für Hubble noch immer nicht Schluss ist, bekommt das Teleskop mit dem „James-Webb-Weltraumteleskop“ bald Verstärkung. Der Start des Hubble-Nachfolgers ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Am Sternhimmel über Halle (Saale) können wir Hubble aufgrund dessen Flugbahn leider nie sehen. Dafür zeigen sich mo-

mentan einige andere interessante Himmelsobjekte. So fällt in klaren Nächten der helle Planet Venus in westlicher Richtung auf. Venus ist so hell, dass sie nicht zu übersehen ist und oftmals als Ufo gedeutet wird.

Außerdem gelangt unser Mond in diesem Jahr Anfang März in größte Erdnähe und wird bereits als Supermond 2020 angekündigt. Dabei ist der Vollmond am 9. März nur unwesentlich größer am Himmel. Ob man den Unterschied vom Supermond zu einem Vollmond eines beliebigen anderen Monats wirklich wahrnimmt, kann jeder am 9. März selbst ausprobieren.

Weitere Informationen zum Sternhimmel und zum neuen Planetarium gibt es in der nächsten Halleschen Sternstunde am **Sonnabend, 7. März**, um 17 Uhr im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10. Der Eintritt ist kostenfrei.

★ Dirk Schlesier ist der Leiter des Planetariums Halle (Saale).



Kindertagesstätten

Silberhöhe

Im Mai 2020 wird das Richtfest für den Neubau in der Theodor-Weber-Straße gefeiert. Das Gebäude in Modulbauweise dient zunächst als Ausweichstandort für Kindertagesstätten, die saniert werden. Wegen steigender Kinderzahlen wird das Objekt danach weiter genutzt.

Bauzeitraum: April bis Dezember 2020
Kosten: 6,3 Millionen Euro (100% städtische Eigenmittel)

Dürerstraße

Der dreigeschossige, barrierefreie Neubau im Paulusviertel bietet Platz für 200 Kinder. Das Foyer dient zugleich als Veranstaltungs- und Ausstellungsraum. Im Obergeschoss ist ein Kinder-Restaurant geplant.

Fertigstellung: Oktober 2020
Kosten: 6 Millionen Euro (100% städtische Eigenmittel)

Stadtzwerge

Die Einrichtung nahe dem Steintor wird barrierefrei umgebaut und energetisch saniert. Zu den Maßnahmen zählen die Erneuerung des Daches und der Fenster sowie der Heizungsanlage.

Fertigstellung: Dezember 2020
Kosten: 3,4 Millionen Euro (2,4 Millionen Euro städtische Eigenmittel, 1 Million Euro Fördermittel von Land und Europäischer Union)

Kinderinsel

Die Kita in Neustadt erhält im Rahmen der barrierefreien Sanierung unter anderem einen Fahrstuhl sowie neue Fenster. Zudem erfolgt eine Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik.

Fertigstellung: Dezember 2020
Kosten: 5,4 Millionen Euro (3,5 Millionen Euro städtische Eigenmittel, 1,9 Millionen Euro Fördermittel von Land und Europäischer Union)

Wassersportzentrum Osendorfer See

Das Wassersportzentrum Osendorfer See wird von dem Halleschen Drachenbootverein und dem Halleschen Kanu-Club 54 e.V. genutzt. Nach dem Hochwasser wurden beide Vereinsheime neu gebaut und die Freianlagen gestaltet.

Fertigstellung: Juni 2020
Kosten 6 Millionen Euro (100% Fluthilfemittel des Landes)

Halles Großprojekte 2020

Die Stadt verändert sich – auch im neuen Jahr sind viele Vorhaben geplant, die entscheidende Impulse für die positive Weiterentwicklung der Stadt geben – Teil 2.

Auch im Jahr 2020 wird die Stadt Halle (Saale) weiter investieren – allen voran in Bildung, Kultur und Stadtentwicklung. Erste Projekte aus den Bereichen Straßenbau und Freiflächengestaltung wurden im vergangenen Amtsblatt vom 15. Februar 2020 vorgestellt.

Teil 2 widmet sich Bauprojekten aus den Bereichen Sport, Kindertagesstätten und Schulen. Darunter Bauvorhaben, für die der erste Spatenstich erfolgt, sowie Gebäude, die in den kommenden Monaten bereits fertiggestellt und eröffnet werden können.

Ein Überblick über die wichtigsten Bauvorhaben im aktuellen Jahr:

Holzplatz

Das neue Viertel am Holzplatz entwickelt sich rasant: Im August 2019 wurde die neue Schule eröffnet – nach einer Rekordbauzeit von neuneinhalb Monaten. In diesem Jahr werden zwei weitere Etappenziele erreicht: die Freigabe der Turnhalle für den Schul- und Vereinssport sowie das Richtfest für das neue Planetarium. Die denkmalgerechte Instandsetzung der Außenhülle des ehemaligen Gasometers ist bereits abgeschlossen und die Arbeiten am Rohbau im Inneren haben begonnen. Herzstück ist der Kuppelsaal mit 110 Plätzen.



Fertigstellung Sporthalle: Mai 2020
Kosten Sporthalle: 6,6 Millionen Euro
(100 % städtische Eigenmittel)

Bauzeitraum Planetarium: Januar 2019
bis Mitte 2021
Kosten Planetarium: 14,4 Millionen
Euro (100 % Fluthilfemittel des Landes)

Leistungszentrum für Fußballnachwuchs

Der erste Spatenstich für das Nachwuchszentrum für den Fußball ist für Mai 2020 geplant. An der Karlsruher Allee auf der Silberhöhe soll der Ersatzneubau errichtet werden. Der alte Standort am Sandanger wird aufgegeben, da er sich unmittelbar im Hochwassergebiet befindet. Es sollen fünf Groß- und zwei Kleinfelder entstehen. In einem Gebäude werden neben den Sanitäreinrichtungen auch Verwaltungsräume, Fitnessbereiche und eine Cafeteria untergebracht. Derzeit erfolgen auf dem Areal bereits vorbereitende Maßnahmen.



Bauzeitraum: Mai 2020 bis zum
zweiten Quartal 2022
Kosten: 11,3 Millionen Euro
(100 % Fluthilfemittel des Landes)

Mitteldeutsches Multimediazentrum

Die Sanierung des vom Hochwasser stark geschädigten Mitteldeutschen Multimediazentrums wird in diesem Jahr abgeschlossen. In einem ersten Bauabschnitt wurde das Studio für die Kinetonmischung wiederhergestellt. Der zweite Abschnitt umfasst die Gebäudesanierung und die Errichtung einer Hochwasserschutzwand. Zudem werden auf der Plateau-Ebene zwei Kuben für rund 20 Büros und ein Tonaufnahmestudio eingerichtet. Diese Flächen ersetzen die weggefallenen Büroräume im seinerzeit überfluteten Untergeschoss.



Fertigstellung: August 2020
Kosten: 18,9 Millionen Euro
(100 % Fluthilfemittel des Landes)

Feuerwehr Dölau

Die Freiwillige Feuerwehr Dölau erhält ein neues Gebäude, das in allen Belangen den aktuellen sicherheitstechnischen Standards entspricht. Nach dem Abriss des alten Gebäudes im Juli 2018 folgte bereits im November 2018 die Grundsteinlegung für den Ersatzneubau an selber Stelle. Auf dem rund 1000 Quadratmeter großen Grundstück „Am Brunnen“ entsteht ein Gerätehaus mit drei Stellplätzen, einem Schulungs- und Sozialtrakt, mit Räumen für die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie einem Lager.



Fertigstellung: April 2020
Kosten: 2,5 Millionen Euro
(100 % städtische Eigenmittel)

Grundschule Hanoier Straße

Während die Schülerinnen und Schüler im Ausweichstandort an der Ottostraße lernen, wird die Grundschule auf der Silberhöhe saniert. Im Zuge dessen erhalten das Dach und die Fassade eine Wärmedämmung. Es werden dreifach verglaste Fenster eingebaut, ein Sonnenschutz angebracht, die Heizungen erneuert und energiesparende Beleuchtung eingesetzt. Das Gebäude bekommt einen Aufzug, einen zweiten Rettungsweg und neue Sanitarräume sowie Bodenbeläge. Zugleich wird die technische Ausstattung erneuert.



Fertigstellung: Oktober 2020
Kosten: 7,9 Millionen Euro (4,9 Millionen Euro städtische Eigenmittel, 3 Millionen Euro Fördermittel von Bund, Land und Europäischer Union)

Bewerbungsschluss für Innovationspreis

Bewerbungen zum IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland 2020 können bis **Mittwoch, 11. März 2020**, eingereicht werden. Die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland fördert damit innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, unter anderem aus den Bereichen Automotive, Chemie, Energie und Umwelt, Informationstechnologie sowie Life Sciences. Im Rahmen des Wettbewerbes wird auch der mit 5000 Euro dotierte IQ-Preis der Stadt Halle (Saale) vergeben. Die Sieger werden am 25. Juni 2020 in Köthen bekanntgegeben. Bewerbungen im Internet unter: www.iq-mitteldeutschland.de

Stadtmuseum sucht „Zeitzeugen“

Das Stadtmuseum Halle lädt Hallenserinnen und Hallenser am **Freitag, 13. März 2020**, 18 Uhr, zu einem Zeitzeugengespräch rund um das Thema „100 Jahre Kapp-Putsch“ in die Große Märkerstraße 10 ein. Gesucht werden Hallenserinnen und Hallenser, die sich an Menschen erinnern, die am „Kapp-Putsch“ beteiligt waren, oder die Gegenstände besitzen, die sie mit dem Putsch verbinden. Zeitzeugen können sich bei dem Leiter des Teams Besucherentwicklung/Erinnerungskultur, Norbert Böhnke, im Vorfeld melden, per E-Mail an norbert.boehnke@halle.de

Ines Zimmermann zeigt „Entdeckungen“

Unter dem Titel „Entdeckungen“ sind bis **Sonabend, 28. März 2020**, Werke von Ines Zimmermann in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2, zu sehen. Gezeigt werden Zeichnungen und Malelei halleischer Architektur. Die gebürtige Hallenserin hat unter anderem an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle ein Studium im Bereich Bildende Künste abgeschlossen. Die Ausstellung in der Zentralbibliothek ist wie folgt geöffnet: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr sowie sonabends von 10 bis 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Händel bildet



Kinder der Grundschule Diemitz/Freimfelde haben in den Winterferien den Workshop „Auf der Suche nach dem Zauberklang“ im Händel-Haus besucht. Die Kinder erforschten unter anderem, wie das Ohr funktioniert und wie Fledermaus, Schlange oder Heuschrecke hören. Anschließend gestalteten sie ein Theaterstück mit den Klängen und Geräuschen von Figuren, die über magische Kräfte verfügen. Zudem gab die Sängerin Ljuba Meier, begleitet von Jewgenia Tcherkes am Piano, einen Einblick in die Welt der Zauberklänge bei Georg Friedrich Händel. So treten in seiner Oper „Rinaldo“ neben einer Zauberin unter anderem auch Meerjungfrauen und Feen auf. Der Workshop ist Teil der Initiative „Kultur macht stark“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt. Ziel ist, Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken. Dabei steht die Freude an der Musik und am Gestalten im Vordergrund. Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

106 Jahre alt wird am 8.3. Anneliese Röntsch.

Ihren 105. Geburtstag feiert am 6.3. Gerlinde Meyer.

Auf 101 Lebensjahre blickt zurück am 11.3. Liselotte Schulz.

100 Jahre alt werden am 8.3. Gerda Herzog und Margot Leßnau sowie am 13.3. Siegrid Scheibe.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 4.3. Käthe Gebhardt und Gertraude Starke, am 5.3. Ursula Hendrich, am 6.3. Edith Weigel sowie am 7.3. Ingeborg Sachse.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 1.3. Gerhard Kunzmann und Inge Schulz, am 2.3. Linda Höpfner und Brigitte Weise, am 5.3. Walter Deutschbein und Erika Thondorf, am 6.3. Hans Heinemann, Lieselotte Andreas und Gisela Hollburg, am 8.3. Gerda Bielewski, am 9.3. Karl-Heinz Thiele und Hannelore Trautmann, am 10.3. Brigitte Liesegang, am 11.3. Edith Wirth, am 12.3. Anna-Maria Schur, am 13.3. Hermann Wiederhold, Ehrenfried Wabnitz, Irmgard Pölit, Irmgard Walter sowie Annerose Gierrth.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre verheiratet sind am 3.3. Liselotte und Heinz Holke.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 1.3. Ursula und Hans-Joachim Wiesner, am 5.3. Margrit und Gerold Michael sowie am 12.3. Iona und Joachim Wäsch.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 5.3. Gerda und Horst Schwalbe, Edith und Helmut Kersten, Brigitte und Hans-Peter Müller, Marianne und Uwe Ebert sowie am 12.3. Ingeburg und Hans Günther.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 6.3. Diemut und Bernd Schulze, Dorothea und Eberhard Reichert, Hannelore und Peter Matthes, Erika und Joachim Bamberg, am 11.3. Dr. Ursula und Dr. Karl Ruge sowie am 12.3. Brunhilde und Dr. Horst Beige.

AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221 40 16
Telefax: 0345 221 40 27
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
19. Februar 2020
Die nächste Ausgabe erscheint am
14. März 2020.
Redaktionsschluss: 4. März 2020

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0
Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb:
MZZ – Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 00 00

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Auflage: 135.200 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich
55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten
innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose
Briefkastenwurfsendung.

Zustellservice:
Telefon: 0345 565 23 67 / 565 21 16
0345 221 41 24
E-Mail: MZL.QM@dumont.de
amtsblatt@halle.de



halle saale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf
die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.terminvergabe.halle.de

Lesefluss

WIR LESEN MIT!

46 AutorInnen an 21 tollen Leseorten

10. – 18. März 2020



Norbert F. Pötzl (rechts oben), Sarah Welk (unten links), Hasnain Kazim und Juliane Baldy sind zu Gast beim diesjährigen Lesefest „Halle liest mit“. In diesem Jahr lautet das Motto „Lesefluss“.
Fotos: Vanessa Eggers, David Reisler, Peter Rigaud, privat

Startschuss für Lesemarathon

Literaturfest in Halle (Saale) lädt an ungewöhnliche Orte ein

Sieben Veranstaltungstage, 31 Lesungen und 46 Autorinnen und Autoren: Bereits zum zehnten Mal heißt es „Halle liest mit“. Das Lesefest in der Saalestadt begleitet vom 10. bis 18. März 2020 die große Bücherschau in Leipzig (12. bis 15. März). Eine liebgewonnene Tradition, die 2011 mit elf Veranstaltungen und zwölf Autorinnen und Autoren Premiere feierte und seitdem stetig gewachsen ist. Das Literaturfest wird von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und der Stadt Halle (Saale) sowie weiteren halleischen Partnern organisiert.

Typisch für „Halle liest mit“ sind die teils ungewöhnlichen Leseorte. In diesem Jahr stehen unter anderem Lesungen im Café Ludwig, im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara sowie im Sportgeschäft Ötzi auf dem Programm. Auch das Landgericht, Hansering 13, ist erneut Veranstaltungsort: Zur beliebten Kriminacht am **Mittwoch, 11. März**, 19 Uhr, werden eine Autorin und fünf Autoren beim Publikum für

Gänsehaut sorgen, darunter auch Krimi-Lokalmatador Stephan Ludwig, der Autor der Kult-Bestseller-Reihe „Zorn“.

In der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, ist am **Donnerstag, 12. März**, 19.30 Uhr, Hasnain Kazim zu Gast. Der Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer gibt in seinem Buch „Auf sie mit Gebrüll!“ Tipps zum Streiten. Tags darauf stellt dort der langjährige Spiegel-Redakteur Norbert F. Pötzl sein Werk „Der Treuhand-Komplex: Legenden. Fakten. Emotionen“ vor (19.30 Uhr). Das Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, bietet am **Sonnabend, 14. März**, eine Führung mit Lesung an. Besucherinnen und Besucher können sich ab 14 Uhr auf Spurensuche zu halleischen Motiven aus der Zeit des Kalten Krieges in der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung begeben. Ab 15 Uhr erzählt Autor Andreas Vogel seine Geschichte des Kalten Krieges, in einer Mischung aus historischen Fakten und persönlichen Anekdoten.

Auch an den Lese-Nachwuchs ist gedacht – fünf Lesungen bieten die Kinder- und die Jugendmediathek der Stadtbibliothek, jeweils 10 Uhr, an: Am **Mittwoch, 11. März**, liest Christian Duda aus „Gar nichts von allem“ (ab elf Jahren), eine Geschichte über ein Kind in der Zange zwischen gesellschaftlicher Abneigung und innerfamiliärem Druck. Juliane Baldy taucht am **Donnerstag, 12. März**, mit Jugendlichen ab 14 Jahren in die analoge sowie digitale Lebenswirklichkeit ihres Roman-Helden „Paul“ ein. Am selben Tag stellt Valentina Brüning ihr Buch „Kakao und Fischbrötchen“ über das Leben in einer Patchwork-Familie vor (ab acht Jahren). Einen Einblick in „Tageschau und Co. – Wie Sender und Redakteure Nachrichten machen“ bietet Sarah Welk am **Freitag, 13. März** (ab zehn Jahren). Fröhliches Gruseln verspricht Frank Kreisler am selben Tag mit „Gespensterbowling auf dem Galgenberg“ (ab zehn Jahren). Das Programm im Internet: www.halle.de

Stadt informiert zum Stadtbahn-Programm

Bürger können Pläne für die Südstadt und Heide-Nord diskutieren

Zu den wichtigen Projekten in diesem Jahr gehört die Fortsetzung des Stadtbahn-Programms, das die Hallesche Verkehrs-AG (Havag) im Jahr 2013 begonnen hat. Ziel ist der Ausbau und die Modernisierung einzelner Linien des öffentlichen Personennahverkehrs zur Sicherung eines zukunftsfähigen Nahverkehrs. Das Projekt wird bis zu 90 Prozent mit Fördermitteln von Bund und Land unterstützt. Aktuell laufen die Arbeiten in der Merseburger Straße. Der Abschnitt Merseburger Straße Nord soll

im Mai 2020 für den Verkehr freigegeben werden. Parallel beginnen die Vorbereitungen für die nächsten Projekte. Konkrete Planungen gibt es noch nicht, diese erfolgen erst nach Beschluss des Stadtrates. Um Bürgerinnen und Bürger schon frühzeitig einzubeziehen, laden Stadt und Havag zu zwei Bürgerdialogen ein. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf, wird gemeinsam mit den Interessierten Ideen zur Umsetzung künftiger Vorhaben entwickeln.

Der Bürgerdialog für den Bereich Südstadt findet am **Montag, 9. März 2020**, 18 Uhr, in der St. Franziskus-Grundschule, Mürmanskstraße 13, statt. Zentrale Themen sind die Neugestaltung der Paul-Suhr-Straße (Süd), Vogelweide, Elsa-Brändström-Straße und Damaschkestraße. Die Veranstaltung zur Straßenbahn-Erweiterung von Kröllwitz nach Heide-Nord/Lettin ist für **Mittwoch, 11. März 2020**, 18 Uhr, in der Turnhalle der Heide-Grundschule, Reusenweg 13, geplant.

Neue Kampagne soll Kongresse fördern

Unter dem Titel „Besser tagen“ hat die Stadt eine Vermarktungskampagne für Halle (Saale) als Tagungs- und Kongressstandort gestartet. Mit dem neuen Service soll die Zahl der wissenschaftlichen Tagungen und Kongresse in Halle (Saale) gesteigert werden. Begleitend zur Kampagne wurde eine Broschüre veröffentlicht, die den Tagungsservice und die Veranstaltungsstätten der Stadt vorstellt sowie Tipps für das Rahmenprogramm gibt. Darüber hinaus wurde die Internetseite www.besser-tagen.de gestaltet, die die Informationen bündelt. Der Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Mark Lange, erläutert Ziel und Inhalt der Kampagne in einem Video. Der Beitrag kann auf der städtischen Internetseite unter „Aktuelle Clips“ abgerufen werden: www.halle.de

Stadt erneuert Wasserspielplatz

Der Wasserspielplatz „Früchte des Meeres“ im Grünzug an der Querfurter Straße auf der Silberhöhe wird neu gestaltet. Die 1995 eröffnete Brunnenanlage muss technisch überholt werden. Die Planungen laufen im April dieses Jahres an. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im dritten Quartal 2021 beginnen. Struktur und Form der Anlage bleiben erhalten, ebenso wie die künstlerisch gestalteten Elemente. Der gesamte Belag auf der begehbaren Fläche wird erneuert, ebenso werden die wasserführenden künstlerischen Elemente neu angeordnet. Die nicht wasserführenden künstlerischen Elemente erhalten einen neuen Platz im äußeren Ring. Der begehbare Wasserspielbrunnen wurde von dem halleischen Künstler Michael Weihe geschaffen. Auf der Fläche speien aus Natursteinen gemeißelte Schnecken, Muscheln und fantasievolle Fabelwesen dünne Wasserstrahlen, die von Hand in verschiedene Richtungen „gelenkt“ werden können.

Quartiermanagement öffnet in Freimfelder

Das städtische Quartiermanagement des Dienstleistungszentrums Bürgerbeteiligung für den halleischen Osten bietet in seinen neuen Räumen in der Freimfelder Straße 13 immer dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung Sprechzeiten an. Das Büro dient als zentrale Anlaufstelle im Viertel und als Ort für nachbarschaftliche Treffen und Vereinsaktivitäten. Mit dem Umzug hält die Stadt die Angebote im bisherigen Nachbarschaftsladen in der Freimfelder Straße 13 aufrecht. Der Nachbarschaftsladen wurde zuvor durch die Urbane Nachbarschaft gGmbH betrieben. Zentrale Ansprechpartnerin vor Ort ist Quartiermanagerin Nele Posininsky, Telefon 0345/221 4108 und E-Mail: quartiermanagement@halle.de

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Pflegeportal für Halle

Bundesweit steigt das Durchschnittsalter der Bevölkerung. Laut Deutschem Städtetag erhöht sich die Anzahl pflegebedürftiger Menschen bis 2030 bundesweit auf ca. 3,5 Millionen. Bei der Planung des künftigen Bedarfs müssen bereits heute Entscheidungen getroffen werden, die sich erst in der Zukunft auszahlen.

Seit einigen Jahren sind vor allem die Kommunen in den Mittelpunkt der Planungen getreten. Sie haben eine zentrale Funktion für die öffentliche Daseinsvorsorge. Sie sind es, die den direkten Kontakt vor Ort zu den Bürgern haben und die auf bestehende Netzwerke mit Verbänden, Vereinen und Wohnungsgesellschaften zurückgreifen können. Das gibt den Kommunen eine zentrale Bedeutung, um die Moderation, Planung und Steuerung präventiver sowie pflegerischer

Versorgungsstrukturen durchzusetzen. Dieser Scharnierfunktion tragen zunehmend auch der Bund und die Länder Rechnung. Diese neue Ausrichtung darf aber nicht dazu führen, dass auf den Kommunen die Hauptlast beim Ausbau der Pflegeinfrastruktur abgeladen wird. Bund und Länder bleiben in der Verantwortung, gerade wenn es um finanzielle Unterstützung geht.

In Halle gibt es einige ermutigende Projekte, die zeigen, dass auch Wohnungsgesellschaften eine wichtige Rolle spielen können, um ihren Mietern einen möglichst langen Verbleib in den gewohnten Räumlichkeiten zu ermöglichen. Das Engagement fußt dabei vor allem auf dem Ansatz „ambulant vor stationär“.

Die Kommunen selbst können ihrer gestärkten Position bereits heute mehr Ausdruck verleihen

und ihre Potentiale noch besser nutzen – etwa wenn es um die Einrichtung eines zentralen Portals zum Thema Pflege geht. Kommunen wie Aachen, Bamberg oder Bielefeld machen es vor: Eine zentrale Plattform beantwortet Bürgern bzw. pflegenden Angehörigen Fragen und bündelt wichtige Informationen. Halle hat hier Nachholbedarf.

Deshalb hat die SPD-Fraktion im Februar-Stadtrat den Aufbau eines solchen Portals auf die Tagesordnung gesetzt. Dort können Übersichten über Pflegeeinrichtungen, Beratungsangebote und zuständige Stellen für die einzelnen Antragsstellungen nutzergerecht aufbereitet werden. Wir sind überzeugt davon, dass ein solches Portal hilfreich wäre – für die Pflegebedürftigen wie auch für ihre Angehörigen.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorf
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3051
Telefax: (0345) 221 3061
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 9 bis 12, 13 bis 15 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Hat das Amtsblatt noch eine Zukunft?

Das Amtsblatt ist das behördliche Mitteilungsblatt der Stadt Halle und dient dazu, Stadtratsbeschlüsse, Tagesordnungen sowie andere amtliche Bekanntmachungen zu veröffentlichen.

Soweit zur Theorie, denn wer das Amtsblatt in den Händen hält, wird schnell feststellen, dass der Umfang weit über das hinaus geht, was die eigentlich festgelegte Aufgabe für ein Amtsblatt umschreibt. Sie finden redaktionell aufgearbeitete Artikel zum Geschehen in der Stadt, eine ganze Menge an bunten Bildern und die obligatorischen Werbeanzeigen. Kurz gesagt, es ist eine Zeitung.

Der Bundesgerichtshof hat in einem Urteil (I ZR 112/17) entschieden, dass eine Kommune nicht berechtigt ist, ein kommunales Amtsblatt kostenlos im gesamten Stadtgebiet verteilen zu lassen,

wenn dieses presseähnlich aufgemacht ist und redaktionelle Beiträge enthält, die das Gebot der „Staatsferne der Presse“ verletzen. Geklagt hatte ein Verlagsunternehmen, welches selbst eine kostenpflichtige Tageszeitung heraus gibt.

Nun lässt sich sicherlich darüber streiten, ob die Artikel des Amtsblatts die freie Presse wettbewerbswidrig einschränken oder nicht. Bis jetzt wurde die Stadt auch noch nicht verklagt, was aber auch damit zusammenhängen kann, dass die Mitteldeutsche Zeitung den lukrativen Auftrag für Druck und Verteilung der alle zwei Wochen erscheinenden 135.200 Exemplare hatte.

Neben der rechtlichen Problematik gibt es jedoch auch noch die finanzielle, denn es ist kein Geheimnis, dass die Stadt an allen Ecken und Kanten einsparen muss. Allein durch die von

Landtag beschlossene Obergrenze für Kassenkredite, welche die Stadt Halle um 200 Millionen Euro überschreitet, kommen straffe Konsolidierungsmaßnahmen auf uns zu. Der derzeitige Plan, diese Kredite durch Umschuldung über 30 Jahre abzuzahlen, reißt alleine schon ein Loch von 8 Millionen Euro in den jährlichen Haushalt und die nächsten Hiobsbotschaften kündigen sich bereits an. Nach einem Bericht der Volksstimme explodieren die Kosten für IT an Schulen auf bis zu 2 Millionen oder durch den Brexit halbieren sich die EU-Fördertöpfe für wichtige Schul- und Stadtanierungsprojekte.

Ganz ehrlich, das Amtsblatt ist ein heißer Kandidat für die Streichungsliste, denn laut Landesverwaltungsamt reichen auch ausgehängte Beschlüsse.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3080
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Hauptsache Halle

Für vier gefällte Bäume werden in Halle 3 neue Bäume gepflanzt

Für 835 Bäume wurde im Jahr 2019 bei der Stadt Halle (Saale) ein Antrag auf Fällung gestellt. In 772 Fällen erfolgte eine Genehmigung, teilte die Stadt auf Anfrage von Stadtrat Dr. Sven Thomas (Hauptsache Halle) mit. Dagegen wurde angeordnet, 566 Bäume als Ersatzmaßnahme neu anzupflanzen.

Für vier gefällte Bäume wurden in Halle also 3 neue Bäume gepflanzt. Dabei nicht berücksichtigt sind 67 Gefahrenabwehrmaßnahmen, die weitere Baumfällungen ermöglichten. Hinzu kommt eine nicht erfasste Anzahl von Bäumen, außerhalb des Geltungsbereichs der Baumschutzsatzung.

Diese Zahlen stützten den Eindruck vieler Bürger, dass Halle in den innerstädtischen Bereichen, die für das Lebensgefühl von Einwohnern

und Gästen ausschlaggebend sind, spürbar „entgrünt“ wird, sagt Dr. Thomas. Allerdings habe die Stadt mit großangelegten Pflanzaktionen in der Heide oder am Hufeisensee im letzten Jahr auch positive Akzente gesetzt.

Dr. Thomas fordert, in der neuen Baumschutzsatzung der Stadt, Robinien und Eschenahorn als schützenswerte Bäume anzuerkennen. Beide Baumarten sind seit Jahrhunderten in Europa heimisch. Erstmals beschrieben wurden die Arten Robinie und Eschen-Ahorn 1753 von Carl von Linné. Beide Bäume stammen ursprünglich aus Nordamerika. Die Robinie wurde durch die französischen Hofgärtner Jean Robin (1550–1629) bzw. Vespasian Robin (1579–1662) erstmals in Europa aus Samen gezogen und in Paris angepflanzt. Die Anpflanzung des ersten Eschen-

Ahorns erfolgte in Europa im Jahr 1688. Beide Baumarten sind hervorragend an die Bedingungen des Klimawandels angepasst. Der NABU erklärte die Robinie sogar zum „Baum des Jahres 2020“. Zwar sei ihr Anteil am Waldbestand in Deutschland mit 0,1 Prozent verschwindend gering, doch in Städten gilt sie als unverwundlich. Mit hoher Verträglichkeit gegenüber Salz und Luftverschmutzung kommt die Robinie mit städtischem Klima und schwierigen Bodenverhältnissen gut zurecht.

„Es gibt keine ‚guten‘ und ‚schlechten‘ Bäume“, sagt Dr. Thomas. „Entwaldungsaktionen“, wie die im Harz, im Wörlitzer Gartenreich oder im Trothaer Wäldchen sollen, nach Auffassung von der Fraktion Hauptsache Halle, künftig nicht mehr genehmigungsfähig sein.

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle
Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3075
E-Mail: hauptsachehalle-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 16 Uhr

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU lehnt Haushalt ab

In der Januarsitzung des Stadtrates stimmte die CDU-Fraktion gegen die Vorlage des Haushalts für 2020. Nachdem unsere Fraktion in den vergangenen Jahren, nicht immer ohne Zweifel, den jeweiligen Kompromissänderungsanträgen aller Fraktionen zugestimmt hat, war uns das in diesem Jahr beim besten Willen aus nachfolgenden Gründen nicht mehr möglich.

Die Haushalte der Stadt waren schon in jüngster Vergangenheit Spitz auf Knopf genäht. Von einer schwarzen null wie vom Oberbürgermeister immer wieder verlautbart, waren und sind wir weit entfernt. In den letzten Jahren sind unsere Liquiditätskredite angestiegen, weil uns im laufenden Haushalt Geld fehlte. Aufgrund einer restriktiveren Gesetzesänderung des Landes muss die Stadt die

derzeitige Maximalhöhe von 350 Mio. Euro um ca. 200 Mio. Euro verringern. Hierfür musste ein Konsolidierungskonzept aufgestellt werden, dessen Prüfung durch die Kommunalaufsicht läuft. Unabhängig von der Frage, ob dieses in der Form genehmigt wird oder nicht, sind erhebliche Sparmaßnahmen notwendig. Neben dieser Herausforderung darf auch nicht unterschlagen werden, dass die Stadt in den zurückliegenden Jahren Kredite für Investitionsmaßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten aufgenommen hat. Da diese Investitionen dringend notwendig sind und die Kreditzinsen derzeit so niedrig wie nie sind, besteht hierzu keine wirkliche Alternative.

Angesichts dieser Rahmendaten halten wir es von den Fraktionen links der Mitte für unverantwortlich, neue freiwillige Leistungen in Millionenhöhe

in den Haushalt zu schreiben. Gerade neue Personalstellen belasten den Haushalt dauerhaft und erschweren die Konsolidierung. Die Deckungsvorschläge waren in der Form spekulativ und wurden von der Verwaltung als unrealistisch eingestuft. Jeden Privathaushalt und jede Firma würde dieses Agieren zwangsläufig in den finanziellen Ruin führen. Jedem seriösen Kaufmann treibt es angesichts solchen Fehlverhaltens die Tränen in die Augen. Da sich für diese Änderungen dennoch eine Mehrheit fand, konnten wir als CDU dem Haushalt 2020 nicht zustimmen.

Auch unsere Fraktion hätte gerne noch kleinere Änderungen in den Haushaltsentwurf eingebracht. Allerdings mit seriösen und realistischen Deckungsvorschlägen. Aus Prinzip wurden diese Vorschläge jedoch abgelehnt.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
Web: www.cdu-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtrat beschließt Haushalt für 2020

In seiner Januarsitzung hat der Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2020 beschlossen. Der Entwurf der Stadtverwaltung wurde den Stadträt*innen erst Ende November vorgelegt. Daher konnte der Beschluss auch erst im Januar gefasst werden.

Dem Haushaltsentwurf fehlte es erneut an vielen Stellen an der nötigen Klarheit. Aus nahezu allen Fraktionen gab es Nachfragen, weil Projekte hinter den Etats nur ungenau beschrieben wurden, Veränderungen zum Vorjahr nicht erklärt und teilweise auch Fehler enthalten waren. Mit Blick auf die Umsetzung des Haushaltes 2019 stellt sich auch die Frage, inwiefern die Haushaltshoheit des Stadtrates auch tatsächlich verwirklicht wird: Zahlreiche Projekte, die der Stadtrat mit Änderungsanträgen eingefügt hatte, wurden vom Oberbürgermeister nicht umgesetzt, obwohl die

Deckung vorhanden war. Auch für 2020 hat der OB bereits angekündigt, die Änderungen der Fraktionen erst dann zu realisieren, wenn er selbst der Meinung ist, die nötigen Gelder wären im Stadthaushalt vorhanden. Hier wird die Haushaltshoheit des Stadtrates ad absurdum geführt. Gleiches gilt für die Verweigerung der Stadtverwaltung, Beschlüsse aus dem Jahr 2019 im Haushalt 2020 einzuplanen. Gemacht wird nur, was dem Oberbürgermeister ins Konzept passt.

Unsere Fraktion sah für den Haushalt 2020 einigen Änderungsbedarf, allein bei städtischen Fördermitteln wollte der OB mehrere Hunderttausend Euro streichen. Mit anderen Fraktionen wurde ein gemeinsamer Änderungsantrag entwickelt und mit Mehrheit beschlossen. Wichtig

für uns waren die Verbesserung der personellen Ausstattung des für Stadtgrün zuständigen Fachbereiches sowie der Stadtbibliothek, die Einführung der Ausstellungsvergütung, der Erhalt der Suchtberatungsstellen, die Rücknahme von Kürzungen im Bereich Jugendhilfe und Familien, bei Sportfördermitteln sowie beim Geld für öffentliche Toiletten. Unser eigener Änderungsantrag zum Verzicht auf weitere Planungen zu einem 3. Saaleübergang fand leider keine Mehrheit. Die dafür eingeplanten Gelder sollten stattdessen für die Erstellung einer Fahrradstraßenkonzeption verwendet werden.

Der Genehmigung des Haushaltes steht nichts im Wege und es ist unlauter, bei den Trägern Angst zu verbreiten, dass es kein Geld gäbe und keine Zusagen gemacht werden könnten.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Dr. Inés Brock,
Melanie Ranft

Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Einfach machen!

„Mit dem Radverkehrskonzept und dem Klimaschutzkonzept setzen wir starke Akzente beim Klimaschutz und für nachhaltige, zukunftsweisende Mobilität.“ (OB Wiegand, Jahresrückblick 2019)

In der Beigeordnetenkonferenz wurde kürzlich angekündigt, dass man in diesem Jahr noch vier neue Radwege in Halle zu bauen beabsichtigt. Bei genauerer Betrachtung bleibt davon am Ende aber nur ein echter Neubau übrig. Instandsetzungen, die im Rahmen der Fluthilfe und des Stadtbahnprogramms „nebenbei“ abfallen, kann man nun wirklich nicht als die zukunftsweisenden Projekte hervorheben. Auch wenn man sich den von der Verwaltung vorgelegten Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption ansieht, bleibt als ernüchterndes Fazit übrig: Viele Ankündigungen und wenig Konkretes. Ohne Fluthilfe und Stadt-

bahnprogramm bleiben nur noch Maßnahmen übrig, die realisiert werden „sollen“ – ob und wann bleibt aber ungewiss. Fairerweise muss man aber auch zugeben, dass die finanzielle Lage der Stadt kaum große Sprünge in diesem Bereich zulässt. Ohne Fördermittel wird in naher Zukunft niemand Berge für den Radverkehr in unserer Stadt versetzen können.

In einem Bereich hat die Stadt aber noch Reserven. Unter dem Punkt „Sonstige Maßnahmen“ werden im Konzept sogenannte „verkehrsorganisatorische Maßnahmen“ aufgelistet. Dabei sollen im vorhandenen Verkehrsraum Lösungen ohne große bauliche Veränderungen umgesetzt werden – Lösungen mit eher kleinem finanziellem Aufwand aber oft großer Wirkung. Als ein Projekt wird zum Beispiel die Bernburger Straße

genannt. Was genau dort gemacht werden soll, hatte der Oberbürgermeister kurz vor der Wahl schon mal dem ADFC erklärt. Leider wird dieser wirklich gute Vorschlag des Hauptverwaltungsbeamten im Konzept nicht näher erläutert. Wir finden das schade und haben ihn deshalb in unseren Änderungsantrag eingearbeitet: „Die Stadtverwaltung ermöglicht auf der Bernburger Straße in Nord-Süd-Richtung das Führen des PKW-Verkehrs auf den Schienen und realisiert eine damit verbundene Markierung eines Schutzstreifens für Radfahrer in diesem Abschnitt.“

Wir hoffen, dass der Rest des Konzeptes nicht vorrangig aus leeren Ankündigungen besteht und halten es ansonsten mit einem Klassiker: „Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehn!“

Kontakt

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle:

Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo: 10 bis 17 Uhr
Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Amtsblatt erhalten – Bürgerinformation aus erster Hand sichern

Mit dem Haushalt 2020 muss Halle ein Haushalts-Konsolidierungskonzept vorlegen, welches die verbindliche Rückführung von 200 Mio. Euro Liquiditätskrediten festschreibt. Dazu existierte seit September eine Vorlage der Verwaltung, die im Prinzip eine einfache Umschuldung der Kredite mit kurzer Laufzeit in ein 30-jähriges Darlehen vorsieht. Diese wurde jedoch von den links-grünen Ratsfraktionen um Monate verschleppt. In der Folge wurde im Dezember auch kein Haushalt beschlossen.

Mit dem Haushaltsbeschluss im Januar wurde nun auch das Konsolidierungskonzept beschlossen, wobei sich die Konzepte von Linksgrün, CDU und Stadtverwaltung kaum unterscheiden und am Ende auch in einem gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen (ohne AfD) mündeten.

Das war auch schon im September möglich. Nur die AfD legte ein mehrstufiges Konsolidierungskonzept als substanzielle Alternative vor. Dieses hätte Halle eine mehrjährige Handlungsoption gesichert, um von einem durch den Bundesfinanzminister angekündigten und in den nächsten Jahren umgesetzten „Bundesprogramm zur Entschuldung von Kommunen mit hohen Liquiditätskrediten“ zu profitieren. Es bestand die Chance auf Teilentschuldung im Umfang von bis zu 100 Mio. Euro. Doch die vereinigten Ratsfraktionen wollten keinem innovativen AfD-Antrag folgen, auch wenn er für die Bürger der Stadt weit sinnvoller als der gefasste Beschluss war. Nun werden die Liquiditätskredite im Juli umgeschuldet und belasten die Hallenser dann als langfristige Schulden weiter. Ohne hohe

Liquiditätsbelastung fehlt aber die Grundlage zur Teilnahme am Bundesprogramm und somit zur Schuldenübernahme durch den Bund. Vielen Dank CDUSPD LINKE FDP GRÜNE!

Wer aber hundert Millionen liegen lässt, der muss im Kleinen sparen oder ideologisch umschichten. So setzte der Block aus LinkeGrüneSPDMitbürger und FDP im Haushalt ein linkes „Freiraumkonzept“ (Tolerierung von Hausbesetzungen?) durch, das auch mit Einsparungen von 30.000 € beim Amtsblatt gegenfinanziert wurde. In der Konsequenz muss die Gesamtauflage des Amtsblattes von 135.200 auf 50.000 reduziert werden. Dies wird die AfD nicht hinnehmen und hat deshalb einen Dringlichkeitsantrag zum nächsten Stadtrat gestellt, um die kostenfreie Zustellung des Amtsblattes für alle Bürger zu erhalten.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
Geschäftsstelle:

Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Stellplatzsatzung auf dem Prüfstand

Wie viele Stellplätze ein Bauherr auf seinem Baugrundstück schaffen muss, regelt die städtische Stellplatzsatzung. Aktuell sind das beispielsweise ein bis zwei Auto-Stellplätze pro Wohnung oder einer pro 35 Quadratmeter Bürofläche.

Besonders in den zentrumsnahen gründerzeitlichen Vierteln sind die Freiflächen für zusätzliche ebenerdige Kfz-Stellplätze begrenzt. Der Bau von Tiefgaragen wiederum kann bis zu 15 Prozent der Baukosten ausmachen und treibt diese signifikant nach oben. Dieser Faktor wirkt sich preisstärker auf die Miete und in der Folge auf das Mietniveau inner Stadtviertel aus. Gleichzeitig sind die ganzerstädtischen Lagen sehr gut an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie das Radwegenetz angebunden. Hier setzt das von uns in den Stadtrat eingebrach-

te Konzept der alternativen Mobilitätsangebote an: Indem durch den Vorhabenträger Alternativen zum eigenen Pkw zur Verfügung gestellt werden, lässt sich der tatsächliche Stellplatzbedarf vor Ort und damit die Anzahl der zu schaffenden Stellplätze reduzieren. Bislang kann sich zumindest eine gute Anbindung an den ÖPNV minderd auf die herzustellende Stellplatzzahl auswirken. Die Fraktion MitBürger & Die PARTEI spricht sich für eine weitere Flexibilisierung der Stellplatzsatzung aus. Aus unserer Sicht sollten auch andere Formen der Mobilität wie etwa Carsharing, Jobtickets oder Lastenfahrräder mit einfließen können.

Mittlerweile nutzen etliche Kommunen diesen Gestaltungsspielraum und haben alternative Mobilitätsangebote als zusätzliche Option in der

Stellplatzsatzung verankert. In Dresden beispielsweise können fünf normale Auto-Stellplätze durch einen Carsharing-Stellplatz ersetzt werden. Sicher ist eine zeitgemäße Stellplatzsatzung nur ein Baustein auf dem Weg zu einem veränderten Mobilitätsverhalten. Allein der Fakt, dass die Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) innerhalb von nicht einmal vier Jahren nun zum zweiten Mal überarbeitet werden soll, zeigt, wie dynamisch sich die urbane Mobilität verändert. Noch im Jahr 2016 wurden bei der letzten Satzungsänderung Fahrradstellplätze ergänzt.

Die Fraktion MitBürger & Die PARTEI vertritt den Standpunkt, dass eine stadtgerechte Mobilität weniger gut durch Verbote, sondern besser durch die Schaffung von attraktiven Alternativen zu gestalten ist.

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
Geschäftsstelle:

Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3071
Telefax: (0345) 221 3073
E-Mail: mitbuenger-diepartei@halle.de
Sprechzeiten:
Mo - Do: 10 bis 17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 3. März 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2020
- 2.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU-Fraktion zu Bildungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf, Vorlage: VII/2020/00781
- 5.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung des Beschlusses – Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen – Vorlagen-Nr.: VI/2019/05046 – aus der 55. Sitzung des Stadtrates am 26.06.2019, Vorlage: VII/2020/00782
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung des Schülerforschungszentrums e.V.
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2020
- 2.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 4. März 2020**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2019
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2020
- 3.3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.02.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Zappendorfer Straße, Vorlage: VII/2019/00736
- 4.2. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Ausstellungsvergütung professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler in städtischen Kultureinrichtungen und im Ratshof, Vorlage: VII/2019/00501
- 4.3. Richtlinie zur Ehrung verstorbener Persönlichkeiten, Vorlage: VII/2019/00759
- 4.4. Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021, Vorlage: VII/2020/00947
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“, Vorlage: VII/2020/00800
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information der Stiftung Altes Rathaus
- 7.2. Information zur Aufstellung eines Christian-Wolff-Denkmal
- 7.3. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2020
- 2.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.02.2020
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Stadtschreiberin/Stadtschreiber 2020, Vorlage: VII/2019/00746
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 5. März 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Einwohnerfragestunde Kinder- und Jugendsprechstunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2020
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas, Vorlage: VII/2019/00644
- 6.2. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung, Vorlage: VII/2019/00687
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Strategien gegen Segregation und Kinderarmut – Prof. Dr. Reinhold Sackmann (MLU)
- 8.2. Entwicklung Handbuch ASD
- 8.3. Sonstige Projektförderung im Jahre 2019
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1 Themenspeicher

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2020
- 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, dem 5. März 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Montag, dem 9. März 2020**, um 15.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen

9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: Kita-B-2019-044 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) STARK III - Sanierung der Kita Kinderinsel - Friedrich-List-Straße 20, 06110 Halle (Saale) - Los 07 (Dach),
Vorlage: VII/2020/00994
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 10. März 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.01.2020
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.02.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Verzicht auf Variantenbeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte),
Vorlage: VII/2020/00784
- 4.2. Verzicht auf Variantenbeschluss für die Instandsetzung Brücke Wolfensteinstraße (BR 029),
Vorlage: VII/2020/00808
- 4.3. Baubeschluss zur Instandsetzung der Brücke Wolfensteinstraße (BR 029),
Vorlage: VII/2020/00809
- 4.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung,
Vorlage: VII/2019/00211
- 4.5. Bebauungsplan Nr. 199 Ammendorf, Wohnbebauung an der Alfred-Reinhardt-Straße - Aufstellungsbeschluss,
Vorlage: VII/2019/00517
- 4.6. Baubeschluss Dünnschicht B 100 (Abschnitte),
Vorlage: VII/2020/00796
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBürger & Die

PARTEI zur Aufhebung des Gestaltungsbeschlusses „Ausbau Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft“ (VI/2014/00022) und Überarbeitung der Planung,
Vorlage: VII/2019/00331

- 5.2. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze,
Vorlage: VII/2020/00795
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Lieskauer Straße,
Vorlage: VII/2020/00987
- 6.2. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Gehwegen in der Neurgaoczystraße in Dölau,
Vorlage: VII/2020/00986
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 2.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.01.2020
- 2.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.02.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordneter

Sportausschuss

Am **Mittwoch, dem 11. März 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.02.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Veranstaltungsförderung 2020,
Vorlage: VII/2020/00810
- 4.2. Förderung von Sportvereinen für Bau- und Sanierungsmaßnahmen 2020,
Vorlage: VII/2020/00843
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas,

Vorlage: VII/2019/00644

- 5.2. Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern,
Vorlage: VII/2019/00450
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Chemiepokal 2020 – aktueller Sachstand, Herr Roland Wandelt, Präsident des Boxverband Sachsen-Anhalt e.V., berichtet
- 7.2. Veranstaltungshinweise März bis April 2020
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.02.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dennis Helmich
stellv. Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 12. März 2020**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.02.2020
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung,
Vorlage: VII/2019/00687
- 5.2. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze,
Vorlage: VII/2020/00795
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung TWSD Betreuungsnetzwerk Seelensteine
- 7.2. Jahresabschluss Bildung und Teilhabe 2019 (Stadtverwaltung)
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.02.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Am **Donnerstag, dem 12. März 2020**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.02.2020
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2019/00405
- 4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ VII/2019/00405,
Vorlage: VII/2020/00874
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU Fraktion zur Erschließung von Badestellen an Flussufern,
Vorlage: VII/2019/00450
- 5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Reduzierung von Wahlplakaten,
Vorlage: VII/2020/00775
- 5.3. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze,
Vorlage: VII/2020/00795
- 5.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum geplanten Landschaftsschutzgebiet „Seebener Berge und Feldflur“,
Vorlage: VII/2020/00793
- 5.5. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Auflösung des „Reil78“,
Vorlage: VII/2020/00800
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen

- und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Baumfällliste
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.02.2020
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Alexander Raue
Ausschussvorsitzender

Oliver Paulsen
Grundsatzreferent

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Am **Montag, dem 16. März 2020**, um 15.30 Uhr findet im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, 1. OG, Raum 208, Hibiskusweg 15, 06122 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung statt.

Besichtigung des Standortes Hibiskusweg
Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.01.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Vorstellung des Förderprogrammes „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)
- 8.2. aktueller Stand zur Umsetzung der Stellen nach § 16i SGB II (Teilhabechancengesetz)
- 8.3. Informationen zur Planung des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung von Arbeitsmarktmaßnahmen 2021 ff.
- 8.4. Planung zur Besichtigung von Außenstellen und Projekten des Eigenbetriebes
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.01.2020

3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buergerinfor.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Stadtrat vom 29. Januar 2020

Öffentliche Beschlüsse

zu 7.1 Entscheidung über die Gültigkeit der Oberbürgermeisterwahl am 13.10.2019 und am 27.10.2019,
Vorlage: VII/2019/00767

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) trifft gemäß § 52 KWG LSA folgende Wahlprüfungsentscheidung:
Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Oberbürgermeisterwahl am 13.10.2019 und am 27.10.2019 ist gültig.

zu 7.2 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Teilungsbericht 2018,
Vorlage: VII/2019/00602

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2020 mit dem Haushaltsplan 2020.
2. Der Stadtrat nimmt den Teilungsbericht 2018 zur Kenntnis.

zu 7.3 Konsolidierungskonzept der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2019/00170

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt das Umschuldungskonzept zum Abbau der Liquiditätskredite unter die Genehmigungsgrenze nach § 110 Abs. 2 KVG LSA.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis April 2020 dem Stadtrat dazu einen Tilgungsplan einschließlich Finanzierungsinstrumenten zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Land Gespräche zu führen, um vom Land ein Entschuldungsprogramm für Liquiditätskredite analog Stark II für Investitionskredite einzufordern oder eine gemeinsame Schuldenbewirtschaftung unter der Ägide des Landes – zur Nutzung der besseren Zinskonditionen des Landes – zu erreichen.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich zwecks Teilnahme am vom Bundesfinanzminister angekündigten Programm zur kommunalen Entschuldung, an die hierfür maßgeblichen Stellen zu wenden.
5. Der Oberbürgermeister wird mit der Vorbereitung der Umsetzung des Umschuldungskonzeptes beauftragt.
6. Der Abschluss jeglicher vertraglicher Verpflichtungen der Stadt zur Umsetzung des Umschuldungskonzeptes bedarf der gesonderten Beschlussfassung des Stadtrates.

zu 7.5 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2019 in den sonstigen Finanzvorgängen,
Vorlage: VII/2019/00550

Beschluss:
I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2019 im Ergebnishaushalt für folgenden Produkt:
1.57308 Industriegebiet A 14 (HHPL Seite 1223)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 829.440,00 EUR.
II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2019 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:
Finanzstelle 17_9-901_2 Sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1226)

Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 829.440,00 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:
1.57308 Industriegebiet A 14 (HHPL Seite 1223)
Sachkontengruppe 46* Finanzerträge in Höhe von 829.440,00 EUR

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

Finanzstelle 17_9-901_2 Sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1226)
Finanzpositionsgruppe 66* Zinsen und ähnliche Einzahlungen in Höhe von 829.440,00 EUR.

zu 7.7 Bebauungsplan Nr. 192 Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße - Aufstellungsbeschluss,
Vorlage: VII/2019/00030

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Riesaer Straße“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 0,69 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 7.8 Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 115 - Wiederherstellung des Glauchaer Platzes und zusätzlicher Rechtsabbieger aus der Glauchaer Straße,
Vorlage: VII/2019/00079

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 115 – Glauchaer Platz entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013).

zu 7.9 Baubeschluss EFRE - Radweg Waldstraße zwischen der Nordstraße und der Agnes-Gosche-Straße,
Vorlage: VII/2019/00113

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt den Ausbau einer Radwegeverbindung im Zuge der Waldstraße zwischen der Nordstraße und der Agnes-Gosche-Straße auf einer Länge von ca. 1.635 m unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Rahmen der Förderung nachhaltiger Mobilität, Teilak-

tion Radwege des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

zu 7.10 Einziehung der Freitreppe Riebeckplatz zum Ernst-Kamieth-Platz,
Vorlage: VII/2019/00346

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung der Freitreppe Riebeckplatz zum Ernst-Kamieth-Platz nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA).
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) zu veranlassen.

zu 7.11 Einziehung des Parkplatzes Volkmanstraße,
Vorlage: VII/2019/00345

Beschluss:
1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung des Parkplatzes Volkmanstraße nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA).
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) zu veranlassen.

zu 7.12 Änderung des Baubeschlusses Neubau einer Aula mit Mehrzwecknutzung an der Marguerite Friedlaender Gesamtschule (vormals 2. Integrierte Gesamtschule), Standort Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale),
Vorlage: VII/2019/00453

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt die Ände-

zung des Baubeschlusses, Vorlagen-Nr.: VI/2019/05031 zum Neubau einer Aula mit Mehrzwecknutzung an der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ (vormals 2. Integrierte Gesamtschule), Standort Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale) mit einem erhöhten Kostenrahmen.

zu 7.13 Aufstellung des Kunstwerks As far as the eye can see von Etienne Dietzel im Foyer des Planetariums Halle (Saale),
Vorlage: VII/2019/00512

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Kunstwerks „As far as the eye can see“ von Etienne Dietzel an der Aufzugschachtwand im Foyer des Ersatzneubaus des Planetariums Halle (Saale) vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplans 2020 durch die Kommunalaufsicht.

zu 7.14 Berufung von drei Mitgliedern des Stadtrates in den Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2019/00655

Beschluss:

Der Stadtrat beruft die vom Kulturausschuss vorgeschlagenen nachfolgenden Mitglieder des Stadtrates für die Wahlperiode 2019 bis 2024 in den Beirat der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale):

1. Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE)
2. Dr. Ulrike Wünschler (CDU-Stadtratsfraktion)
3. Dr. Ines Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

zu 7.15 Namensgebung des Neuen Städtischen Gymnasiums,

Vorlage: VII/2019/00652

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und das Neue Städtische Gymnasium zum 01.02.2020 in Lyonel-Feininger-Gymnasium umzubenennen.

zu 7.16 IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VI/2019/05270

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt das IT Konzept für kommunale Schulen der Stadt Halle (Saale) unter den Bedingungen:

1. Das IT-Konzept für kommunale Schulen wird fortlaufend aktualisiert und fortgeschrieben. Das IT-Konzept "IT macht Schule" wird dem Stadtrat in der fortgeschriebenen Version einmal im Jahr zum Beschluss vorgelegt.
2. Die ermittelten IKT-Bedarfe (Hard- und Software) sowie daraus abgeleitet die Kostenschätzung und das Leistungsverzeichnis werden dem Stadtrat jeweils vor Beginn einer Ausschreibung bzw. Umsetzung zur Kenntnis gegeben.
3. Das Konzept wird gemäß dem neuen Sachstand in Bezug auf die am 01.10.2019 in Kraft getretene DigitalPakt-Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt aktualisiert. Im Konzept ist nachvollziehbar darzustellen, welche Kosten durch den DigitalPakt Schule (bzw. andere Förderprogramme) gedeckt sind und an welchen Stellen eine Finanzierung

durch Eigenmittel notwendig wird.

4. Das Konzept wird ergänzt um eine Anlage „DigitalPakt-Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt – Förderfähige Geräte“. In der Anlage wird ein Überblick über die Anzeige- und Interaktions-, digitalen Arbeits-, Peripherie- und Endgeräte gegeben, die gemäß DigitalPakt-Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt förderfähig sind. Hier sind insbesondere die im Rahmen der Workshops mit hallechen Schulen ermittelten Bedarfe zu berücksichtigen.
5. Das aktualisierte Konzept inkl. Anlagen wird dem Stadtrat zur Sitzung im März 2020 als Informationsvorlage vorgelegt.
6. Alle Klassen- und Fachräume sowie Lehrerzimmer werden mit WLAN ausgestattet, so dass in jedem WLAN-Segment die volle Bandbreite von 1 Gbit/s verfügbar ist. Die Anzahl der WLAN-Segmente pro (Klassen-)Raum ist so zu dimensionieren, dass bei der zu erwartenden maximalen Anzahl der Nutzer des Raumes, jedem Nutzer eine theoretische Bandbreite von 30Mbit/s zur Verfügung steht. Sporthallen, sonstige Räume und Flächen, wie Flure und Schulhofflächen werden ebenfalls mit WLAN ausgestattet, wobei hier die WLAN-Segmente größer dimensioniert werden können und die durchschnittliche Nutzeranzahl mit einer Bandbreite von 10Mbit/s versorgt wird. Eine Konfiguration mit zentral managementfähigen Wireless LAN Controllern (WLC) und vergleichsweise ‚simplen‘ Access-Points ist anzustreben. Die Installation von Mesh-Routern soll nur in begründeten Ausnahmen stattfinden.
7. Der Dienstleister garantiert eine physische und logische Entkopplung der technischen Einrichtungen, Komponenten und Speichermedien zu den vorhanden technischen Einrichtungen des Rechenzentrums. Damit werden die Standards der Datensicherheit und des Datenschutzes laut BSI und DSGVO erfüllt.
8. Der Dienstleister stellt für alle eingebundenen Endgeräte (schuleigene Geräte/BOYD/GOYD) ein webbasiertes Identitätsmanagement und einen uneingeschränkten Webzugang zur Verfügung. Das Identitätsmanagement (IDM) nutzt zentrale landesweit verfügbare IDM (Bildungsserver Sachsen-Anhalt, Bildungs-Management-System des Ministeriums für Bildung) um jeder Lehrkraft (perspektivisch auch allen Schülerinnen und Schülern) den Zugang per Single-Sign-On zu ermöglichen. Dies ist durch Kooperationsabkommen zu unterstützen, die auch den Support regeln.
9. Der Dienstleister garantiert für alle eingebundenen Geräte den uneingeschränkten Zugang zu webbasierenden Lernplattformen und Anwendungen. Dabei verzichtet der Dienstleister auf eine zentrale Bereitstellung von Lernsoftware im Rechenzentrum.
10. Der Dienstleister garantiert eine Betriebssystemfreiheit für alle eingebundenen Endgeräte.
11. Der Dienstleister gewährleistet, dass Endgeräte innerhalb von 24 Stunden während der Supportzeiten in das Identitätsmanagement eingebunden werden und einen Webzugang erhalten.
12. Für die technische Einsatzmöglichkeit von BYOD/GYOD sind ausschließlich

die Endnutzer verantwortlich. Der Dienstleister legt keine technischen Vorgaben für die Einbindung als Endgerät fest.

13. Bei der Beschaffung von Anwendungssoftware werden freie Lizenzmodelle, wie z. B. Software aus der Gruppe der GPL (General Public License) und anderen freien Lizenzmodellen grundsätzlich bevorzugt gegenüber Software mit kostenpflichtigen Lizenzmodellen (z. B. Microsoftlizenzen).
14. Der Dienstleister verpflichtet sich innerhalb von zwei Stunden nach einer Serviceanfrage zu reagieren und innerhalb von 24 Stunden montags bis freitags den Servicefall zu bearbeiten. Der Dienstleister verpflichtet sich darüber hinaus, einen Supportdienst montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 17:00 einzurichten. Der Dienstleister bietet 1st- und 2nd-Level-Support für alle Lehrkräfte. Der 3rd-Level-Support für zentrale (landesweite) digitale Dienste ist durch Kooperationsverträge abzusichern.

zu 7.18 Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Efa),

Vorlage: VII/2019/00497

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

zu 8.10 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur besseren sozialen Durchmischung in Stadtgebieten mit überdurchschnittlich hohen Mieten,

Vorlage: VII/2019/00589

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Strategien geeignet sind, um die soziale Durchmischung in Stadtteilen mit überdurchschnittlich hohen Mieten und einem unterdurchschnittlichen Anteil an Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern zu verbessern. Geprüft werden soll dabei insbesondere die Anwendbarkeit der Staffellung der Sätze für die Kosten der Unterkunft (KdU) nach dem Vorbild der Städte Heidelberg und Bremen. Das Prüfergebnis wird im April 2020 im Hauptausschuss sowie im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss vorgestellt.

zu 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umbesetzung von Aufsichtsgremien städtischer Beteiligungsunternehmen,

Vorlage: VII/2020/00771

Beschlussvorschlag:

1. Die Entsendung von Herrn Rudenz Schramm als Mitglied des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird widerrufen. Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird Frau Katja Müller als neues Mitglied des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle entsandt.
2. Die Bestellung von Frau Katja Müller als Mitglied des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) wird widerrufen. Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung wird Herr Rudenz Schramm als neues Mitglied des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) bestellt.

zu 9.8 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion

Fraktion zur Besetzung in beratenden Ausschüssen,

Vorlage: VII/2020/00797

Beschluss:

Als von der AfD-Stadtratsfraktionen vorgeschlagene Besetzung bestätigt der Stadtrat deklaratorisch Herrn Torsten Radtke als ordentliches Mitglied im Kulturausschuss.

Hauptausschuss vom 20. November 2019

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Einstellung eines Referenten (m/w/d) des Oberbürgermeisters

Vorlage: VII/2019/00552

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Manuela Hinniger als Referentin des Oberbürgermeisters für Wirtschaft im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zum 01.12.2019, befristet für die Dauer der Amtszeit des Oberbürgermeisters, längstens bis zum 30.11.2026, einzustellen.

zu 3.2 Beschäftigung eines Beschäftigten auf der Stelle wissenschaftlicher Sachbearbeiter Finanzen und Personal im Geschäftsbereich I,

Vorlage: VII/2019/00594

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Marcel Thau als wissenschaftlichen Sachbearbeiter Finanzen und Personal im Geschäftsbereich I ab dem 01.01.2020, befristet für die Dauer der Amtszeit des Beigeordneten für Finanzen und Personal, längstens bis zum 31.12.2026, zu beschäftigen.

zu 3.3 Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle als Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit im Fachbereich Gesundheit

Vorlage: VII/2019/00522

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Tina Langhammer als Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

zu 3.4 Befristete Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten über die Regelaltersgrenze hinaus bis zur tatsächlichen Neubesetzung der Stelle,

Vorlage: VII/2019/00524

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, dem Antrag des Herrn Matthias Klopocki auf befristete Weiterbeschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus bis zur tatsächlichen Neubesetzung der Stelle stattzugeben.

zu 3.5 Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle als Sachbearbeiter Bildungsmonitoring im Geschäftsbereich Bildung und Soziales,

Vorlage: VII/2019/00531

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Fabian Hippe-Mau-

er als Sachbearbeiter Bildungsmonitoring zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis einschließlich 30.04.2021 einzustellen.

zu 3.6 Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle als Teamleiter Schulsanierung im Fachbereich Immobilien,
Vorlage: VII/2019/00533

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, unter Aufhebung des Beschlusses VII/2019/00206, Herrn Yves Koch als Teamleiter Schulsanierung im Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

zu 3.8 Einstellung einer Beschäftigten auf die Stelle als Teamleiterin Schulneubau im Fachbereich Immobilien,
Vorlage: VII/2019/00548

Beschluss:
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Siverin Arndt-Krüger als Teamleiterin Schulneubau zum 01.01.2020 unbefristet einzustellen.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 21. November 2019

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-255, Los 115.4 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee - STARK III - Sanitär,
Vorlage: VII/2019/00419

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee - STARK III - Sanitär den Zuschlag an die Firma SHS Riedel Heizung/ Sanitär GmbH mit Firmensitz in Sangerhausen zu einer Bruttosumme von 381.845,70 € zu erteilen.

zu 3.2 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-189, Los 108 - Sanierung Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee - STARK III - Fenster, Sonnenschutz, Außentüren,
Vorlage: VII/2019/00267

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee - STARK III - Fenster, Sonnenschutz, Außentüren den Zuschlag an die Firma Bauson GmbH mit Firmensitz in Gräfenhainichen/ OT Zschornowitz zu einer Bruttosumme von 995.323,22 € zu erteilen.

zu 3.3 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-226, Los 410 - Stadt Halle (Saale) - Neues Städtisches Gymnasium - Sanitär,
Vorlage: VII/2019/00488

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für das Neue Städtische Gymnasium - Sanitär den Zuschlag an die Firma Wiehart & Co. GmbH mit Firmensitz in Sangerhausen zu einer Bruttosumme von 183.034,80 € zu erteilen.

zu 3.4 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-243, Los 502 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Neues Städtisches Gymnasium, Bauabschnitt 2-3 - Starkstrom,
Vorlage: VII/2019/00266

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung Neues Städtisches Gymnasium, Bauabschnitt 2-3 - Starkstrom den Zuschlag an die Firma Steuer- und Regeltechnik GmbH Wettin mit Firmensitz in Wettin-Löbejün/ OT Wettin zu einer Bruttosumme von 487.540,52 € zu erteilen.

zu 3.5 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-184, Los 012 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Gymnasium Südstadt - STARK III - Tischlerarbeiten Kunststofffenster,
Vorlage: VII/2019/00164

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Sanierung Gymnasium Südstadt - STARK III - Tischlerarbeiten Kunststofffenster den Zuschlag an die Firma Bauson GmbH mit Firmensitz in Gräfenhainichen/ OT Zschornowitz zu einer Bruttosumme von 588.569,60 € zu erteilen.

zu 3.6 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-200, Los 4 - Mehrgenerationenhaus Pustebume - Umbau und Erweiterung - Rohbau,
Vorlage: VII/2019/00274

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für das Mehrgenerationenhaus Pustebume - Umbau und Erweiterung - Rohbau den Zuschlag an die Firma Leinetaler Hochbau GmbH mit Firmensitz in Wallhausen zu einer Bruttosumme von 179.315,03 € zu erteilen.

zu 3.7 Vergabebeschluss: FB 24-B-2019-244, Los 501 - Stadt Halle (Saale) - Neues Städtisches Gymnasium - Schwachstrom,
Vorlage: VII/2019/00188

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für das Neue Städtische Gymnasium - Schwachstrom den Zuschlag an die Firma SPIE Fleischhauer GmbH mit Firmensitz in Dessau-Roßlau zu einer Bruttosumme von 264.943,56 € zu erteilen.

zu 3.8 Vergabebeschluss: FB 24.6-L-25/2019: Rahmenvertrag zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik 2020 für die Fachbereiche, Einrichtungen und Eigenbetriebe der Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VII/2019/00376

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma HORN GmbH aus Raden den Zuschlag zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik 2020 für den Leistungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 zu erteilen. Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 98.428,05 €.

zu 3.9 Vergabebeschluss: FB 37-L-94/2019: Rahmenvertrag über die Lieferung von Verbrauchsmaterialien für den Rettungsdienst,

Vorlage: VII/2019/00516

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma meetB aus Michendorf den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Verbrauchsmaterialien für den Leistungszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 zu erteilen. Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 205.448,04 €.

zu 3.10 Vergabebeschluss: FB 37-L-87/2019: Rahmenvertrag über die Lieferung von Medikamenten für den Rettungsdienst,
Vorlage: VII/2019/00515

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Waisenhaus-Apotheke Friederich OHG aus Halle (Saale) den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Medikamenten zur Bestückung der NEF und RTW für den Leistungszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2023 zu erteilen. Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 69.720,72 €.

zu 3.12 Vergabebeschluss: FB 61-L-46/2019: Quartiersmanagement Halle-Neustadt 2020 bis 2022,
Vorlage: VII/2019/00527

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma AWO SPI GmbH aus Magdeburg den Zuschlag für das Quartiersmanagement Halle-Neustadt für den Leistungszeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 zu erteilen.

zu 3.14: Vergabebeschluss: FB 61-L-05b/2019: Quartiersmanagement Halle-Silberhöhe in den Jahren 2019 bis 2022,

Vorlage: VII/2019/00225

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma AWO SPI GmbH aus Magdeburg den Zuschlag für das Quartiersmanagement Halle-Silberhöhe in den Jahren 2019 bis 2022 zu erteilen. Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 176.292,29 €.

zu 3.15 Vergabebeschluss: FB 66-P-2019-044 - Stadt Halle (Saale) - Robert-Franz-Ring - Verkehrsanlage - Hochwassermaßnahme 121 - Planungsleistungen,
Vorlage: VII/2019/00520

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt für die Planungsleistungen für das Vorhaben HW 121 Robert Franz Ring den Zuschlag an die Firma SSF Ingenieure AG mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 119.594,78 € zu erteilen. Es sollen die besonderen Leistungen zur örtlichen Bauüberwachung, Ökologische Bauüberwachung sowie SiGe- Koordination vergeben werden.

zu 3.16 Vergabebeschluss: FB 66-B-2019-021 - Stadt Halle (Saale) - Instandsetzung Lärmschutzwand 001 Paracelsusstraße,
Vorlage: VII/2019/00421

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Instandsetzung Lärmschutzwand 001 Paracelsusstraße den Zuschlag an die Firma Bickhardt Bau AG mit Firmensitz in Kirchheim zu einer Bruttosumme von 622.775,16 € zu erteilen.

Stellenausschreibungen



hallesaale*
HÄNDELSTADT

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Planen, Abteilung Stadtvermessung, zum **1. August 2020** als

Teamleiter Geodaten/ Hausnummern/ Bodenordnung (m/w/d)

Entgeltgruppe: A13 LBesG
Bewerbungsschluss: 19. April 2020
Referenznummer: 288/2019

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Gesundheit zum **1. Juli 2020** als

Abteilungsleiter Amtsgutachten, Sozialpsychiatrie (m/w/d)

Entgeltgruppe: 15 TVöD
Bewerbungsschluss: 17. März 2020
Referenznummer: 55/2020

Bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen auf unserer Homepage www.stellenausschreibungen.halle.de



zu 3.18 Vergabebeschluss: FB 24-P-2019-055 - Stadt Halle (Saale) - Grundschule Diemitz - Starkstrom/ Schwachstrom (IT-Infrastruktur) - Planungsleistungen,

Vorlage: VII/2019/00603

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Planungsleistungen für das Vorhaben GS Diemitz, WE 3001, Starkstrom/Schwachstrom (IT-Infrastruktur), den Zuschlag an die Firma VIBA Planungsbüro GbR mit Firmensitz in Merseburg zu einer Bruttosumme von 161.137,68 € inklusive der optionalen Leistungen zu erteilen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 1 bis 5 des Leistungsbildes Technische Ausrüstung (Anlagengruppe 4 und 5) mit einem Wertumfang von 84.106,79 € (brutto) vergeben werden. Die Leistungsphasen 6 bis 8 des Leistungsbildes Technische Ausrüstung (Anlagengruppe 4 und 5) mit einer vorläufigen Honorarsumme von 77.030,89 € (brutto) werden optional vertraglich gebunden und sind nach Haushaltsfreigabe und Planungsfortschritt zu veranlassen.

zu 3.19 Vergabebeschluss: FB 51.3-F-31/2019: Qualitätsentwicklung gemäß § 79a SGB VIII und Personalbemessung für die pädagogischen Dienste im Fachbereich 51 der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2019/00635

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Organisationsberatung Thomas Fink Mitglied der IN/S/O eG aus Gladbeck den Zuschlag zur Qualitätsentwicklung im FB 51 Bildung zu erteilen. Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 66.306,80 €.

Hauptausschuss vom 22. Januar 2020

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Einstellung einer Beschäftigten auf die Stelle als Abteilungsleiterin Hochbau Schulen im Fachbereich Immobilien,

Vorlage: VII/2019/00729

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Susanne Schultze als Abteilungsleiterin Hochbau Schulen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund des § 100 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014 (GVBl. 2014, S. 288) hat die Stadt Halle (Saale) die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am 29.01.2020 beschlossene Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Halle (Saale) voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Erträge auf **757.545.676 EUR**

b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **746.681.860 EUR**

2. im Finanzplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **736.573.655 EUR**

b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **714.182.696 EUR**

c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf **100.554.800 EUR**

d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf **162.389.600 EUR**

e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf **72.729.550 EUR**

f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf **29.351.653 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird im Rahmen des Förderprogramms STARK III sowie zur Kita- und Schulerweiterungen und das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Lettin auf 61.425.400 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten

(Verpflichtungsermächtigungen), wird auf 255.766.600 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 350.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Stadt Halle (Saale) hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen/Auszahlungen sowie Mindererträge/-einzahlungen bei einzelnen Haushaltsposten in einem Verhältnis zu dem Gesamtvolumen erheblichen Umfangs auftreten werden. Erheblich ist eine Veränderung von 2 % der Gesamterträge.

Halle (Saale), 25. Februar 2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Mit Schreiben vom 25.02.2020, Aktenzeichen 206.4.1-10402-hal-hh2020, hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt folgende Entscheidung zur Haushaltssatzung 2020 getroffen:

1. Die Haushaltssatzung 2020 kann vollzogen werden.

2. Die Genehmigung für den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 61.425.400 € wird erteilt.

3. Der genehmigungspflichtige Anteil in Höhe von 170.967.400 € des in § 3 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen wird in vollem Umfang genehmigt, so dass Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre bis zu einer Gesamthöhe von 255.766.600 € eingegangen werden dürfen.

4. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 350.000.000 € wird genehmigt.

Die Genehmigung ergeht unter folgenden Auflagen:

a) Durch die Stadt ist bis spätestens zum 30.04.2020 der vom Stadtrat beschlossene Tilgungsplan zum Abbau der Liquiditätskredite vorzulegen.

b) Durch die Stadt ist bis zum 30.04.2020 ein verbindlicher Maßnahmenkatalog im

Gesamtumfang von zumindest 8,0 Mio. € zu beschließen. In diesem Katalog sind Maßnahmen aufzulisten, die prioritär dann zur Anwendung kommen sollen, sofern der Haushaltsplan in zukünftigen Jahren die Bedienung des Schuldendienstes zur Reduzierung der Liquiditätskredite nicht bzw. nicht vollständig erwirtschaften kann.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2020 liegen

vom 02.03.2020 bis 09.03.2020

entsprechend der nachfolgenden Öffnungszeiten

Montag, 02.03.2020 08:00 – 18:00 Uhr

Dienstag, 03.03.2020 08:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 04.03.2020 08:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 05.03.2020 08:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 06.03.2020 08:00 – 18:00 Uhr

Sonnabend, 07.03.2020 08:00 – 12:00 Uhr

Montag, 09.03.2020 08:00 – 18:00 Uhr

im Foyer der Stadtverwaltung Halle (Saale), Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 25.02.2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 25. Februar 2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



AMTSBLATT
im Internet lesen



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.amtsblatt.halle.de

Grundstücksangebot der Stadt Halle (Saale): Heide-Süd, Clausthaler Straße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück im Rahmen eines Bieterverfahrens gegen Höchstgebot an private Selbstnutzer zu veräußern.

Heide-Süd, Clausthaler Straße
Gemarkung Kröllwitz, Flur 24,
Flurstücke 428, 429, 444, 445, 446, 447,
448, 449, 450, 451, 452
Grundstücksgröße: insgesamt 1.446 m²

Grundstücksbeschreibung:

Das unbebaute Grundstück liegt im Entwicklungsgebiet „Heide-Süd“, nordwestlich der Altstadt von Halle (Saale), in unmittelbarer Nähe zum Landschaftsschutzgebiet „Dölauer Heide“. Der Stadtteil „Heide-Süd“ gehört aufgrund der modernen Erschließung mit weitläufigen Grünanlagen und der guten Infrastrukturanbindung zu den gehobenen Wohnlagen der Stadt Halle (Saale). Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 32.1, in der Fassung der 2. Änderung. Es ist im Norden durch die Scharnhorststraße und im Westen durch die Clausthaler Straße erschlossen. Entlang der Scharnhorststraße wurden ab 2004 neue Mehrfamilienhäuser errichtet und ehemalige Mannschaftsunterkünfte entkernt, saniert und zu Wohnzwecken umgebaut. Südlich

der Scharnhorststraße entstand im gleichen Zeitraum individueller Wohnungsbau. In unmittelbarer Nähe befinden sich Zugänge zur Dölauer Heide und zur öffentlichen Grünfläche „Grünes Dreieck“, die vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten für Familien bieten. Der Stadtteil „Heide-Süd“ verfügt über eine Kindertagesstätte, ärztliche Versorgungseinrichtungen und Nahversorgungsmöglichkeiten. Über den nahegelegenen Stadtteil Halle-Neustadt erreicht man mit dem Auto die Bundesstraße B 80 und die Autobahn 143, welche die Autobahnen A 38 im Süden mit der A 14 im Norden verbindet. Die Anbindung an den ÖPNV ist gut, es verkehren die Buslinien Nr. 34 (Heide - Südpark) und Nr. 36 (Heide - Friedhof Neustadt). Über die Busverbindungen besteht Anschluss an das Straßenbahnnetz (Haltepunkt Feuerwache Halle-Neustadt, Endhaltestelle Heide) mit Verbindungen in alle Stadtteile.

Bei dem Grundstück handelt es sich um ein ortsüblich erschlossenes Baufeld mit Süd-Nord-Ausrichtung. Es hat eine geneigte Topographie und einen recht-eckigen Grundriss.

Nutzung:

vorhanden: keine
Ziel: Das Grundstück kann unter Beachtung der Festsetzungen des

Bebauungsplans Nr. 32.1, 2. Änderung (Allgemeines Wohngebiet WA gemäß § 4 BauNVO) mit einem zweigeschossigen Einfamilienhaus bebaut werden, welches sich gestalterisch an der umgebenden Bebauung orientiert.

Mindestkaufpreis: 219.792,00 €
(152,00 Euro/m²)

Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis:

bis 17. April 2020

ausschließlich online in der Vermarktungsplattform der Stadt Halle (Saale)
<https://immobilienportal.halle.de>

In diesem Portal können Sie Ihre Kaufgebote elektronisch abgeben sowie zusätzliche Unterlagen als pdf-Datei hochladen. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine rechtzeitige Registrierung erforderlich ist.

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht auf www.halle.de unter Rathaus/online/

Immobilienangebote als Download zur Verfügung.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kaufvertrages fällig wird. Nachverhandlungen sind nicht möglich. Kaufinteressenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Grundstück für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet ist.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Handwritten signature

Dr. Petra Sachse
Fachbereichsleiterin

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Wissenschaft,
Wirtschaft und Digitalisierung

Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Rieser Straße“ Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. Januar 2020 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Rieser Straße“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VII/2019/00030).

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Rieser Straße“ wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich im Osten der Stadt Halle (Saale), am östlichen Rand des Stadtteils Reideburg. Es liegt südöstlich des Ortskerns von Reideburg. Die Fläche besteht aus den Flurstücken 143/15 Teilfläche, 143/22 Teilfläche, 143/29, 143/31, 143/33 sowie 6031 in der Flur 11 der Gemarkung Reideburg und hat eine Größe von ca. 0,69 Hektar. Im Osten grenzt eine landwirtschaftliche Fläche an. Im Norden, Süden und Westen wird die Fläche von Wohnbebauung umgeben. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 7 km.

Das Plangebiet erstreckt sich über ca. 100 Meter in nördlicher Ausdehnung und hat eine Tiefe von ca. 70 Metern in östlicher Richtung. Die Erschließung erfolgt über den bestehenden Wohnweg Rieser Straße, der von dem Haupterschließungsweg im Westen abzweigt.

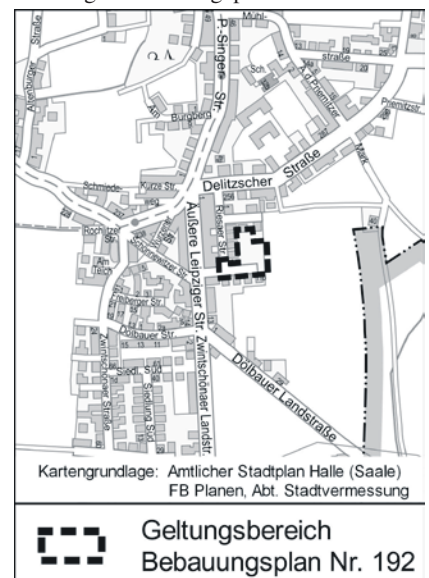
Das Plangebiet wird

- im Norden durch die südlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 143/3 und 143/4,
- im Osten durch die westliche Flurstücksgrenze des Flurstückes 146/1,
- im Süden durch die angrenzende Rieser Straße (Flurstück 143/15),
- im Westen durch die östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 143/32, 143/30, 143/28 und 143/26

begrenzt und befindet sich in der Flur 11 der Gemarkung Reideburg.

Der räumliche Geltungsbereich des Be-

bauungsplans Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Rieser Straße“ ist aus dem angeführten Lageplan ersichtlich.



Ziel des Bebauungsplans ist die Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes

(WA) gemäß § 4 Abs. 1 und 2 Baunutzungsverordnung (BauNVO).

Halle (Saale), den 19. Februar 2020



Handwritten signature
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.01.2020 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 192 „Reideburg, Wohnbebauung an der Rieser Straße“, Vorlage-Nr.: VII/2019/00030, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 19. Februar 2020



Handwritten signature
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

1. ergänzendes Anhörungsverfahren i. R. d. Planfeststellungsverfahrens „Erneuerung dreier Eisenbahnüberführungen (Merseburger Straße und Weizenweg/Distelweg), Baumaßnahmen am Oberbau und Ausbau des Haltepunktes Rosengarten (Komplexmaßnahme Halle-Rosengarten)“ in den Gemarkungen Halle, Ammendorf und Wörmnitz in der Stadt Halle (Saale)

Die DB Netz AG, Bereich Großprojekte Südost in Leipzig, hat beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, für das oben angegebene Bauvorhaben die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens nach den Vorschriften des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) beantragt. Das Anhörungsverfahren ist Teil des Planfeststellungsverfahrens. Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt ist zuständige Anhörungsbehörde für die Maßnahme.

Die Planunterlagen haben in der Zeit vom 23.04.2019 bis zum 22.05.2019 und im Rahmen der ergänzenden Anhörung vom 11.11.2019 bis einschließlich 10.12.2019 in der Stadt Halle (Saale) öffentlich ausgelegt.

1. Das Landesverwaltungsamt hat einen Termin zur Erörterung der in dem o.g. Verfahren rechtzeitig erhobenen privaten Einwendungen und Stellungnahmen anberaumt. Der Erörterungstermin findet statt:

am: 17.03.2020 um 9.30 Uhr
im: Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Raum A1.03 im 1. Obergeschoss, Standort Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale).

- Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
- Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
- Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung

entstehende Kosten werden nicht erstattet.

- Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
- Die Anhörungsbehörde fertigt von dem Erörterungstermin eine Niederschrift. Die Träger öffentlicher Belange, Verbände und Vereinigungen sowie die Einwander bzw. deren Vertreter, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen. Ein diesbezüglicher Antrag kann auch im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter gestellt werden.

Halle (Saale), den 14. Februar 2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Im Rahmen des 1. ergänzenden Anhörungsverfahrens i. R. d. Planfeststellungsverfahrens „Erneuerung dreier Eisenbahnüberführungen (Merseburger Straße und Weizenweg/Distelweg), Baumaßnahmen am Oberbau und Ausbau des Haltepunktes Rosengarten (Komplexmaßnahme Halle-Rosengarten)“ in den Gemarkungen Halle, Ammendorf und Wörmnitz in der Stadt Halle (Saale) wird hiermit der Erörterungstermin öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 14. Februar 2020



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Grundstücksangebot der Stadt Halle (Saale): Heide-Süd, Klaus-Peter-Rauen-Straße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnete Grundstücke im Rahmen eines Bieterverfahrens zu veräußern.

Heide-Süd, Klaus-Peter-Rauen-Straße
Gemarkung Kröllwitz, Flur 24,
Flurstücke 14765 mit 940 m²
14766 mit 947 m²

Grundstücksbeschreibung:

Die unbebauten Grundstücke liegen im Entwicklungsgebiet „Heide-Süd“, nordwestlich der Altstadt von Halle (Saale), in unmittelbarer Nähe zum Landschaftsschutzgebiet „Dölauer Heide“. Der Stadtteil „Heide-Süd“ gehört aufgrund der modernen Erschließung mit weitläufigen Grünanlagen und der guten Infrastrukturanbindung zu den gehobenen Wohnlagen der Stadt Halle (Saale). Die Grundstücke befinden sich im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 32.6. Sie liegen in zentraler Lage des Stadtteils Heide-Süd, unmittelbar am Stadtteilpark „Grünes Dreieck“ und werden im Süden von der Klaus-Peter-Rauen-Straße begrenzt. Die umliegenden Grundstücke werden zum großen Teil mit Einfamilienhäusern und Geschosswohnungsbauten bebaut. In unmittelbarer Nähe befinden sich Zugänge zur Dölauer Heide und zur öffentlichen Grünfläche „Grünes Dreieck“, die vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten für Familien bie-

ten. Der Stadtteil „Heide-Süd“ verfügt über eine Kindertagesstätte, ärztliche Versorgungseinrichtungen und Nahversorgungsmöglichkeiten. Über den nahegelegenen Stadtteil Halle-Neustadt erreicht man mit dem Auto die Bundesstraße B 80 und die Autobahn 143, welche die Autobahnen A 38 im Süden mit der A 14 im Norden verbindet. Die Anbindung an den ÖPNV ist gut, es verkehren die Buslinien Nr. 34 (Heide - Südpark) und Nr. 36 (Heide - Friedhof Neustadt). Über die Busverbindungen besteht Anschluss an das Straßenbahnnetz (Haltepunkt Feuerwache Halle-Neustadt, Endhaltestelle Heide) mit Verbindungen in alle Stadtteile.

Bei den Grundstücken handelt es sich um ortsüblich erschlossene Baufelder ohne Baumbestand. Sie haben eine von Süden nach Norden leicht ansteigende Topographie und sind frei zugänglich.

Nutzung:

vorhanden: keine

Ziel: Die Grundstücke können unter Beachtung der Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 32.6 Heide-Süd (Allgemeines Wohngebiet WA gemäß § 4 BauNVO) mit jeweils einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus bebaut werden, welches sich gestalterisch an der umgebenden Bebauung orientiert.

Mindestkaufpreis:

Flurstück 14765: 263.200,00 €
(280,00 Euro/m²)
Flurstück 14766: 265.160,00 €
(280,00 Euro/m²)

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht auf www.halle.de unter Rathaus/online/Immobilienangebote als Download zur Verfügung.

Gebotsabgabe einschließlich eines Finanzierungsnachweises:

bis 2. April 2020

ausschließlich online in der Vermarktungsplattform der Stadt Halle (Saale)
<https://immobilienportal.halle.de>

In diesem Portal können Sie Ihre Kaufgebote elektronisch abgeben sowie zusätzliche Unterlagen als pdf-Datei hochladen. Sofern der Kauf beider Grundstücke im Paket beabsichtigt ist, ist für jedes Grundstück ein gesondertes Kaufangebot abzugeben. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine rechtzeitige Registrierung erforderlich ist.

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht auf www.halle.de unter Rathaus/online/Immobilienangebote als Download zur Verfügung.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kaufvertrages fällig wird. Nachverhandlungen sind nicht möglich. Kaufinteressenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob die angebotenen Grundstücke für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet sind.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Dr. Petra Sachse

Dr. Petra Sachse
Fachbereichsleiterin

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Wissenschaft,
Wirtschaft und Digitalisierung

Faltblatt zu Märkten in der Stadt erschienen

Die Stadt Halle (Saale) hat ein Faltblatt zu diesjährigen Märkten und Sondermärkten veröffentlicht. Der Flyer beinhaltet Infos zu Öffnungszeiten und Standorten der Wochenmärkte auf dem Marktplatz, in Neustadt und an der Vogelweide. Ebenso findet man Sondermärkte wie Ostermarkt, Salzfest und Erntedank- und Bauernmarkt sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner. Das Faltblatt liegt im Ratshof, Marktplatz 1, aus und steht im Internet auf www.halle.de zum Herunterladen bereit

Urkundenstelle bleibt vom 16. bis 20. März geschlossen

Die Urkundenstelle des Standesamtes, Marktplatz 1, bleibt in der Woche vom **16. bis 20. März 2020** geschlossen.

Bereits fest gebuchte Termine in den Bereichen Geburten und Eheschließungen sind davon nicht betroffen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ab **Montag, 23. März 2020**, wieder zu den regulären Sprechzeiten zur Verfügung.

Veränderte Sprechzeiten im Fachbereich Soziales

Der Fachbereich Soziales, Südpromenade 30 und Am Stadion 5, bleibt am **Donnerstag, 5. März 2020**, ganztags geschlossen. Grund hierfür ist eine Systemanpassung der Datentechnik. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches sind dennoch zu erreichen, unter Telefon 0345/221 5417 und per E-Mail an soziales@halle.de

Ab **Montag, 9. März 2020**, sind die Büros wieder zu den regulären Sprechzeiten geöffnet.




SAG'S UNS EINFACH

Sie haben eine defekte Straßenlaterne entdeckt, Ihnen ist illegal abgelegter Müll aufgefallen oder Sie möchten einen Straßenschaden melden?



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): www.sagsunseinfach.halle.de

Anzeigen

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt


Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten 
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation





57 57 57

(0345)

www.pruefzentrum-halle.de

CITROËN PRO ECHE ALLESKÖNNER SEIT 100 JAHREN

Ein Leasingangebot für Gewerbetreibende



Rate: 79,- € *



Rate: 159,- € zzgl. *

Beispielfoto zeigt Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind
1** J Berlingo Control M BlueHDi75 2** J Jumpy KaWa Control XS Blue HDi
10.000 km/Laufzeit 48 Monate ohne Mietsonderzahlung. *Nettowerte zzgl. der aktuellen MwSt.
*Unverbindliches FREE2MOVE LEASE** Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH,
Siemensstr. 10, 63263 Neutusenburg zzgl. MwSt. und Fracht für 1) + 2). ** Infos unter: www.free2move-lease.de

Natürlich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Partner



AUTOCENTER
STIERWALD

Braschwitzer Straße 5 • 06188 Landsberg OT Peißen
Tel. 03 45 / 4 44 76 90 • www.acstierwald.de





Schnelle Wege zu Ihrer
Anzeige im
Amtsblatt der Stadt
Halle (Saale):
Anzeigen-Telefon:
03 45/5 65 21 05 oder
03 45/5 65 21 16
E-Mail:
[anzeigen.amtsblatt@
mz-web.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@mz-web.de)





Senioren-Wohngemeinschaft und Service-Wohnen

Geiststraße 33
06108 Halle (Saale)

Ibsenweg 3
06126 Halle (Saale)
(mit 1-4 Raumwohnungen)



Betreuung vor Ort

T: 0 345. 522 57 00
M: 0 178. 386 68 95

www.pflegeplus-gmbh.de
m.dietrich@pflegeplus-gmbh.de

Baugrundstücke & Freiflächen gesucht.

Detlef Wallasch

Mob. 0178.4662043

info@bauen-mit-stil.com



Physiotherapie im HEP

Ein *Jubiläum*
ist eine gute Gelegenheit
um Danke zu sagen.

Drum lade ich alle ganz
herzlich zu meinen
10-Jährigen ein.

Bei Speis und Trank.

Wann? Am **06.03.2020**
von 10 Uhr bis 16 Uhr.

Wo? in der Physiotherapie HEP Garbrecht.

Telefon/Fax: 0345/68 18 875

27 Jahre Pistorius Türen u. Fensterbau Siersleben GmbH

Exclusive Haustüren



Neueste Technik
jetzt noch günstiger!
Bis 31.03.20 zusätzlich
7% Winter-Rabatt!!!



Ihr Partner für:
Wintergärten · Terrassenüberdachungen
Balkonverglasungen · Fenster · Innentüren · Markisen · Garagentore · Haustüren
Insektenschutz · Rollläden · Verglasungen

p i s t o r i u s

Pistorius Türen + Fensterbau Siersleben GmbH
Apfelborn 8 · 06347 Gerbstedt · (OT Hübitz)
Telefon: 03476-86 94-0 · Fax: 86 94 44
www.pistorius-siersleben.de
Mo-Fr: 8.00-17.00Uhr · Sa. Termin nur nach Vereinbarung.